



## Anfrage Koch Hannes und Mit. über wie stark ist das Grundwasser im Kanton Luzern gefährdet?

eröffnet am 25. März 2019

Das Bundesamt für Umwelt (Bafu) schreibt in seinem Bericht (<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wasser/fachinformationen/massnahmen-zum-schutz-der-gewaesser/grundwasserschutz/grundwasser-als-trinkwasser.html>), dass rund 80 Prozent der Bevölkerung mit Trinkwasser aus Grundwasser versorgt werden. Dem Bericht ist zu entnehmen, dass dieses Grundwasser an manchen Orten nicht so geschützt ist, wie es das Gesetz verlangt. Von solchen ungenügenden Schutzzonen betroffen sind zwölf Prozent der Schweizer Bevölkerung.

Im Bericht des Bundesamtes für Umwelt wird von schweren Nutzungskonflikten geschrieben, welche die Grundwassernutzung gefährden. Die Gefährdung resultiert aus verschiedenen Einflüssen wie Strassen, Schienen, Landwirtschaft, Baugewerbe, Wohngebiete, Grundwasserwärmepumpen, Wasserkraft, Bodenversiegelung und natürlich der Klimaveränderung.

Das Grundwasser ist für einen grossen Teil der Bevölkerung die lebensnotwendige Wasserversorgung und muss dementsprechend geschützt sein. Der Schutz des Grundwassers ist in der Gewässerschutzverordnung geregelt (SR 814.201). Die Aussage des Bundesamtes für Umwelt lässt vermuten, dass die Gewässerschutzverordnung nicht flächendeckend angewendet wird.

Da das Wasser das lebensnotwendigste Gut ist, welches die Menschheit nicht selber herstellen kann, es aber zum Überleben braucht, bitten wir die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch ist der Anteil Einwohnerinnen und Einwohner im Kanton Luzern, welche ihr Trinkwasser aus dem Grundwasser beziehen?
2. Welche dieser Grundwasserfassungen im Kanton Luzern sind gemäss dem Bericht des Bundesamtes für Umwelt potenziell gefährdet?
3. Wie hoch wird das Risiko einer Gefährdung eingeschätzt?
4. Wie hoch ist der Anteil Einwohnerinnen und Einwohner, welche von dieser potenziellen Gefahr betroffen sind?
5. Welche Nutzungen stellen das grösste Konfliktpotenzial dar?
6. Was wird unternommen, um das Risiko zu vermindern?
7. Welche gesetzlichen Vorgaben konnten nicht eingehalten werden?
8. Warum konnten die Vorgaben nicht eingehalten werden?
9. Was wird unternommen, damit die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden können?
10. Welche Fassungen mussten wegen Umzonungen/Umnutzungen geschlossen werden?
11. Wie wird die aktuelle Qualität des Grundwassers beurteilt?
12. Wie ist der Aufwand einer Nachbehandlung einzuschätzen, und nimmt dieser zu? Wenn ja, warum?
13. Wie sicher ist die Trinkwasserversorgung im Kanton Luzern auf lange Sicht?

*Koch Hannes*  
Frye Urban  
Frey Monique  
Estermann Rahel

Stutz Hans  
Hofer Andreas  
Agner Sara  
Schneider Andy  
Meyer-Jenni Helene  
Schuler Josef  
Candan Hasan  
Zemp Baumgartner Yvonne  
Wimmer-Lötscher Marianne  
Fässler Peter  
Fanaj Ylfete  
Setz Isenegger Melanie  
Sager Urban  
Roth David  
Bucheli Hanspeter  
Piazza Daniel  
Krummenacher-Feer Marlis  
Kottmann Raphael  
Kurmman Michael